

27.-29. September 2019

Toblacher Gespräche

30. Ausgabe



Für das solare Zeitalter

Kulturzentrum EUREGIO Gustav Mahler Toblach

Was wissen die Bäume? Zur Herrlichkeit und Drangsal der Wälder

Konzeption: Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel
Moderation: Karl-Ludwig Schibel

TOBLACHER GESPRÄCHE 2019

Warum mögen wir Bäume? Weil sie uns an Höhe und Alter übertreffen und trotzdem Lebewesen sind. Imposant und ehrwürdig. Bäume sind mächtige Pflanzen, und als Pflanzen sind sie imstande, in gewisser Weise, zu tasten, riechen, hören, fühlen und kommunizieren. Die Natur hat Sinnesorgane und wir auch, das verbindet uns mit ihr. Anstatt von der Umwelt tun wir besser daran, von der Mitwelt zu sprechen.

Die Toblacher Gespräche 2019 wollen in das Geheimnis der Bäume einführen und dadurch die Vielfalt des Lebens in den Alpen erkunden. Haben Bäume ein Gedächtnis? Wie tauscht ein Wald Nachrichten aus? Das kratzt am hergebrachten Naturverständnis: Wir sind nicht abgetrennt von der Natur, sondern selbst Teilnehmer an dem Naturspiel - im Guten wie im Bösen. Zum Beispiel hat der Mensch ebenso wie die Natur das Zusammenspiel von Almen und Bergwald, von Tälern und Dörfern geschaffen, wofür die Alpen berühmt sind. Wälder sind Lebensräume von Flora und Fauna. Auf der anderen Seite fällt ein langer Schatten auf die Glorie der alpinen Wälder. Hoch geschätzt von Romantikern und Sägeren gleichermaßen, sind die Wälder besonders durch den Klimawandel gefährdet: Sturmschäden, Dürre, Insektenbefall werden häufiger. Dazu kommen noch Zivilisationsschäden wie Skianlagen und Straßenbau. In Workshops werden einige Zugänge zur Waldpädagogik eröffnet: durch Beobachtung, Fotografieren, Sinneswahrnehmung und Meditation. Und vor allen Dingen, in einer Schlussrunde der Tagung wird die Frage angegangen: Was kann die Forstwissenschaft und -wirtschaft tun, um die Herrlichkeit der Wälder vor der Drangsal des Klimawandels zu schützen?

Toblacher Gespräche

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 und von 2005-2007 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen aufgegriffen, debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach dem Tod von Hans Glauber im Jahr 2008 hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des Kurators übernommen, seit 2010 betreuen Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel gemeinsam die Gespräche.



PROGRAMM

Freitag, 27. September

- 14:00 Exkursion:** Unser Wald - Eintauchen in die Hochpustertaler Wald-Welt unter der Leitung des Forstinspektors.
- 20:00 Diskussionsrunde:** Mein Wald! Dein Wald! Schutz, Reichtum und Auftrag unseres alpinen Waldes.

Samstag, 28. September

- 09:00 Einschreibung**
- 09:30 Begrüßung und Einführung in die Gespräche** – Karl-Ludwig Schibel
- 10:00 Schlaues Grünzeug. Wie man den Wald sehen muss** – Daniele Zovi
- 11:00 Pause**
- 11:30 Alles fühlt. Zurück zur beseelten Natur - Plädoyer für einen Perspektivwechsel** – Andreas Weber
- 12:30 Mittagessen**
- 14:30 Wood Wide Web. Das Internet der Natur** – Ted Talk von Suzanne Simard
- 15:00 Wald unter! Das Ökosystem Wald als Klimaaopfer und als Klimaretter** Rossella Guerrieri
- 16:15 Pause**
- 16:45 Parallele Arbeitsgruppen:**

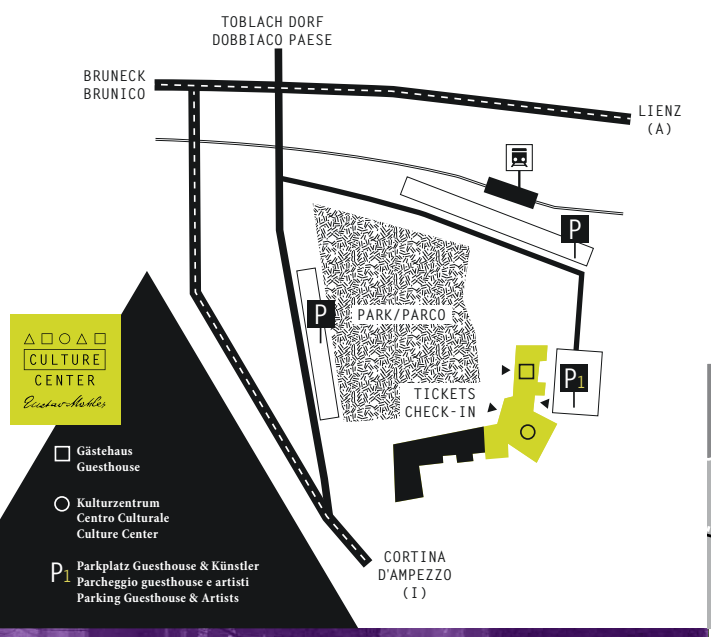
- Geschichten von Ländern und Wasser: Etsch - Adige** – Ein Film von Vittorio Curzel
- Plant-for-the-Planet. Die Kinder-Initiative für 1.000 Milliarden Bäume** Botschafter für Klimagerechtigkeit
- Zerstörung der Natur dokumentieren. Zukunftsfähige Lösungen aufzeigen** Sylvia Hamberger
- Waldschule. Was die Naturschützer im Bergwaldprojekt lernen** – Stephen Wehner
- Dynamisches Wirkungsgefüge – einschwingen in kontextuelle Logik** Karin Meißenburg
- Naturschule. Was die Wolken und Bäume den Kindern erzählen** – Paola Cosolo Marangon
- 19:00 Gemeinsames Knödelessen**

Sonntag, 29. September

- 09:00 Was haben wir von der biologischen Vielfalt des alpinen Raums?** – Ulrike Tappeiner
- 10:00 Naturnahe Forstwirtschaft. Eine Chance für die Zukunft von Wäldern, Natur und Menschen** – Lutz Fähser
- 11:00 Pause**
- 11:30 Diskussionsrunde: Wie können wir die Resilienz unserer Wälder erhöhen?** Mario Broll, Gigi Casanova, Giustino Tonon, Es moderiert Silvia Zamboni
- 12.30 Abschließende Überlegungen** Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel
- 13:00 Kleines Mittagsbuffet**

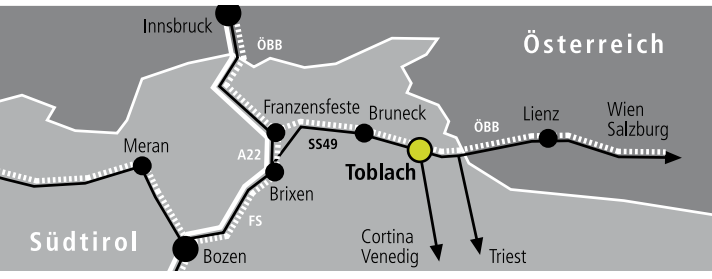
ReferentInnen

- Mario Broll**
Forstdirektor, Autonome Provinz Bozen, Bozen
- Gigi Casanova**
Forstaufseher, Vizepräsident CIPRA, Sprecher für Mountain Wilderness Italien, Moena
- Paola Cosolo Marangon**
Psychopädagogisches Zentrum für Erziehung und Konfliktbewältigung Piacenza, Capriva del Friuli
- Vittorio Curzel**
Psychologe, PhD in Sozialwissenschaften, Autor von Dokumentarfilmen, Chorus FilmFactory, Trient
- Rossella Guerrieri**
PhD in Crop Systems, Forestry and Environmental Sciences der Universität der Basilicata. Forscht am Centre for Ecological Research and Forestry Applications (CREAF), Barcelona
- Sylvia Hamberger**
Mitbegründerin der Gesellschaft für ökologische Forschung, Fotografin, Arbeiten zur industriellen Zerstörung der Natur, Umwelt-Aufklärerin, München
- Lutz Fähser**
Bis 2010 Leitender Forstdirektor der Hansestadt Lübeck, Autor des Konzepts der „naturnahen Waldnutzung“, Lübeck
- Karin Meißenburg**
Ökologie/Permakultur-Trainerin und Übersetzerin, Hamburg
- Wolfgang Sachs**
Autor, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Berlin/Rom
- Karl-Ludwig Schibel**
Kordinator der Messe konkreter Utopien und des Klima Bündnis Italien, Città di Castello
- Ulrike Tappeiner**
Biologin, leitet das Institut für Alpine Umwelt, EURAC Research, lehrt Ökosystemforschung und Landschaftsökologie Universität Innsbruck, Präsidentin der Freien Universität Bozen, Bozen
- Giustino Tonon**
Professor für Forest ecology, forestry, climate change, Freie Universität Bozen
- Andreas Weber**
Biologe und Naturphilosoph, freier Autor und Journalist, Berlin
- Stephen Wehner**
Geschäftsführer und Vorstand Bergwaldprojekt, Würzburg
- Silvia Zamboni**
Schriftstellerin, Umweltjournalistin und Ex-Umweltdezernentin, Bologna
- Daniele Zovi**
Bis 2017 Brigadegeneral Staatliche Forstbehörde, Schriftsteller, Experte für Wälder und wild lebende Tiere



ANREISE

- Mit der Pustertalbahn zu den Toblacher Gesprächen, beinahe im Halbstundentakt.**
- Bahn** → www.bahn.de · www.oebb.at · www.trenitalia.com über München – Innsbruck – Franzensfeste über Spital und Lienz
- Bus** → www.sad.it · www.dolomitibus.it
- Auto** → Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal (60 km auf der SS 49 bis Toblach) - Tel. (+39) 0471 200 198



Toblacher Gespräche

- 1985** Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986** Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen
- 1987** Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft
- 1988** Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989** Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990** Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991** Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992** Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993** Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994** Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsträume
- 1995** Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996** Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997** Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998** Schönheit - Zukunftsfähig leben
- 1999** Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005** Umbauen für die Zukunft
- 2006** Eine neue Kultur der Mobilität
- 2007** Faszination Solares Zeitalter
- 2008** Das rechte Maß – die Begrenzung als Herausforderung
- 2009** Mehr Autarkie wagen - Dezentrale Energie
- 2010** Geld regiert die Welt – doch wer regiert das Geld?
- 2011** Wohlstand ohne Wachstum
- 2012** Boden: Kampf um die letzte Ressource
- 2013** Mit Unternehmergeist die großen Transformationen wagen
- 2014** Vom Handeln zum Wissen. Lernen für das solare Zeitalter
- 2015** Sanfter Tourismus. Doch eine Illusion?
- 2016** Vom Sollen zum Wollen. Zur Ethik des solaren Zeitalters
- 2017** Sharing Economy
- 2018** Wo bleibt das solare Zeitalter?

INFOS

- Veranstalter und Sekretariat:** Akademie der Toblacher Gespräche im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach Dolomitenstraße 41 · I-39034 Toblach/Südtirol Tel. (+39) 0474 976151 · info@toblacher-gespraech.e.it www.toblacher-gespraech.e.it
- Wissenschaftlicher Beirat:** Hermann Knoflacher, Stephan Kohler, Wolfgang Sachs, Silvia Zamboni
- Tagungsort:** Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach Dolomitenstraße 41 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)
- Tagungssprache:** Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung DolmetscherInnen: Alberto Clò, Gabriella Del Rosso e Antonella Telmon
- Anmeldung:** Registrierung ONLINE auf www.toblacher-gespraech.e.it oder E-mail: info@toblacher-gespraech.e.it. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.
- Teilnahmegebühr:** Teilnahmegebühr an der Tagung inklusive kleines Mittagsbuffet am Sonntag 115,00 € für Personen, die den Beitrag innerhalb Freitag, 20. September entrichten; 125,00 € bei Anmeldungen nach diesem Datum. 80,00 € für Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen, Kunden des Fernheizkraftwerkes Toblach-Innichen und des E-Werkes Toblach.
- Förderung:** Die Tagung wird von der Region Trentino – Südtirol, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Altner-Combecher Stiftung, der Gemeinde Toblach, der Raiffeisenkasse Toblach, dem Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Gen. und dem E-Werk Toblach AG gefördert.
- Bezahlung der Teilnahmegebühr:** Erfolgt mit Überweisung auf das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach bis 20. September 2019. IBAN: IT 33 R 08080 58360 0003 0000 3255 · Swift-bic: RZSBIT21138 lautend auf das Konto Akademie der Toblacher Gespräche, Dolomitenstr. 41, I-39034 Toblach (BZ)
- Information Unterkunft:** Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I-39034 Toblach Tel. +39 0474 972132 · info@toblach.info · www.toblach.info
- Gästehaus des Euregio Kulturzentrums:** Den Besuchern des Euregio Kulturzentrums steht ein Gästehaus zur Verfügung. Es handelt sich um den nordöstlichen Gebäudeteil des Kulturzentrums, das einfach ausgestattet auch den Besuchern der Toblacher Gespräche Zimmer mit Frühstück anbietet. Tel. (+39) 0474 976168, offer@kulturzentrum-toblach.eu